

Neue Ländlichkeit. FS 2023 VO 2

Dezentralität der Sinne!



Manfred Willmann: Ohne Titel (Ausschnitt), aus der Serie «Die Welt ist schön», 1981–1983.

Die erste Vorlesung der fünfteiligen Reihe, die zum Nachdenken über die grundsätzliche Neuorganisation des Verhältnisses von Mensch und Natur in einer Zeit pluraler Krisen anregen will, geht vom historisch schwierigen Verhältnis zwischen Stadt und Land aus.

Im Zentrum steht der Versuch einer Neuinterpretation des Begriffs «Ländlichkeit», um ihn aus seinen alten Raumkoordinaten zu lösen: Da es bislang noch keiner Stadtutopie gelungen ist, die wuchernde (Post-)Industriestadt mit den sie umgebenden, schrumpfenden Kulturlandschaften abzulösen und in ein geglücktes Mensch-Naturverhältnis zu überführen, das die landschaftlichen Bedürfnisse der von der Stadt aufs Land schauenden, periodisch auswandernden Städter neu organisiert, stellt sich die Frage, was der «Landlust» für ein drängendes Bedürfnis zugrunde liegen könnte, unterschätzt man sie nicht als banal. Bis heute scheint die elementare Sinnlichkeit und existenzielle Unmittelbarkeit des «Ländlichen» uns anzusprechen und war immer wieder auch Thema der Kunst. Im «Nature Writing» etwa zeigt sich die Verwandlung von Sinnlichkeit in kulturelle Sinnbezüge ganz deutlich. Im Zentrum dieser Gattung steht das Individuum mit seiner persönlichen Betroffenheit in Momenten der Bezogenheit auf eine «fremde» Natur, angeleitet und nach Worten suchend durch eine intuitive Kreativität der Sinne. Inmitten einer Welt, die nicht Wildnis ist und auch nicht einfach Nutzland, begegnet man sich selbst frisch und blickt kritisch auf den urbanen Alltag zurück.

Man wird förmlich «angeschaut» durch die Lebendigkeit der Dinge, ohne sie unter Kontrolle zu haben. Baukunst, zwischen Zweck und Form, könnte solche Erfahrungen in ihre Räume aufnehmen. Nicht in Inszenierungen gewollter Atmosphären, sondern durch das Ins-Werk-Setzen einer Wirklichkeit, die auf den Menschen wirkt, weil sie nicht «gemacht» ist: das zentrale Thema dieser Vorlesungen. ak

Grundlagenliteratur:

Bätzing, Werner: Das Landleben. Geschichte und Zukunft einer gefährdeten Lebensform. München 2020.

«Stadtland. Der neue Rurbanismus», Arch+, Zeitschrift für Architektur und Städtebau. Ausgabe Nr. 228. Berlin 2017.